

Vom Experimentieren bis zum Radiomachen

Bei der MINT-Ferienbetreuung gab es vielerlei zu erleben.

Zell am See. Als vollen Erfolg bezeichnen alle Beteiligten die MINT-Ferienbetreuung im Pinzgau. Mit insgesamt 37 Kindern zwischen sieben und elf Jahren war man bei den jeweils einwöchigen Workshops in Mittersill, Taxenbach und Zell am See ausgebucht. Sachen zum Selbermachen aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) standen dabei auf dem Programm.

Angeboten wurden zum Beispiel Robotik, eine Experimentierfabrik, Upcycling, also das Wiederverwerten von Gebrauchtem, Löten, Computerspiele, Programmieren und sogar eine Radiowerkstatt. „Die MINT-Sommerwochen waren heuer in doppelter Hinsicht wichtig“, fasste Landesrätin Andrea Klambauer (Neos) bei der Abschlussveranstaltung vorigen Freitag in Zell



V.l.: Bgm. Andreas Wimmreuter (Zell am See), Johannes Schindlger (akzente Salzburg), Elias, Emma beim Interview mit Landesrätin Andrea Klambauer und Johann Warter (Vorsitzender Regionalmanagement Pinzgau).

BILD: LAND SALZBURG/FRANZ NEUMAYR

am See zusammen. „Erstens bekamen Mädchen und Burschen einen spielerischen Zugang zu Technik und konnten ihre Interessen früh entdecken. Und zweitens ist es ein attraktives Betreu-

ungsangebot in den Ferien, das den Kindern Spaß macht und Eltern – vor allem nach den fordernden Monaten der Coronavirus-Zeit – die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglicht.“

„Viele Familien waren mit der Betreuung ihrer Kinder unter Druck“, bestätigt Gesamtkoordinator Raphael Riedler von PeP (Pongau entwickelt Potenziale). „Wir wollten daher ein Ferienprogramm anbieten, das leistungsfähig und einem hohen Qualitätsanspruch genügt. Ich denke, es ist uns gelungen – hauptsächlich wegen des großen Einsatzes aller Beteiligten.“

Neben PeP als koordinierende Stelle waren auch die Partner Regionalentwicklung Pinzgau, akzente Pinzgau, Forum Familie Pinzgau, Verein Komm-Bleib, Bildungsdirektion Salzburg und Jugend vor Ort im Organisationsteam mit dabei. Ein eigens entwickeltes Präventionskonzept gegen Covid-19 für Trainerinnen und Trainer und für Erziehungsberechtigte sorgte für einen verbindlichen und sicheren Ablauf.